

Mehr Solidarität und weniger Eigentum



Wer kennt das nicht: Man hat mal wieder Lust auf ein Raclette, aber keinen Raclette-Ofen zu Hause. Wäre doch praktisch, wenn man einen solchen einmal im Jahr ausleihen könnte, statt zu kaufen, oder? Das entlastet nicht nur den Geldbeutel, sondern schont auch die Umwelt, da weniger Ressourcen verbraucht werden. Dieser Logik folgend, wurden in verschiedenen Schweizer Städten bereits „Objektbibliotheken“ eingerichtet. Die erste „LeihBar“ der Schweiz wurde 2018 vom Konsumentenschutz in Bern gegründet; mittlerweile gibt es sie auch in Delémont, Basel und Frauenfeld.

Nachdem im Frühling 2023 ein erfolgreiches Crowdfunding durchgeführt wurde, konnte die Bieler Objektbibliothek im Sommer ihre Tore öffnen. Ihr Name: „LeihBaràObjets“. Seither gibt es über 200 Gegenstände auszuleihen. Darunter befinden sich Klassiker wie Bohrmaschinen und Sägen, aber auch eine Heckenschere oder eine Heissluftpistole. Neben Alltagsgegenständen findet man dort auch Überraschendes: Zur Herbstzeit waren insbesondere der Dörrex und die Vermicelles-Pressen sehr gefragt und für Weihnachten gibt es neuerdings einen Christbaumständer.

Die LeihBaràObjets hat ihre Leih-Theke im Co-Working „der ORT“ und baut ihren Katalog nach und nach aus. Jeden Monat werden 3-5 Objekte neu aufgenommen. Neben einem grossen Lagerraum im Keller ist der „ORT“ an der Marktgasse 34 perfekt gelegen und leicht zu erreichen. Für knapp 5.50 Franken pro Monat kann man Mitglied werden und dort so viele Gegenstände ausleihen, wie man möchte. Die Gegenstände müssen lediglich über den Online-Katalog reserviert werden. Dann gilt es, sie abzuholen und während der Öffnungszeiten an die Ausleihtheke zurückzubringen.

In der LeihBaràObjets tragen wir gemeinsam dazu bei, den Konsum zu reduzieren und eine Gesellschaft des Teilens zu fördern. Eben: mehr Solidarität und weniger Privateigentum!

[Home](#)

Foto:

zvg. LeihBaràObjets

Die LeihBaràObjets in Zahlen:

203 Gegenstände im System

232 Ausleihen seit Eröffnung

77 Jahres- und 17 Monatsabos

18 freiwillige Helfer:innen